

len verlor und fogar aus Genf fliehen mußte. Jetzt ging er nach Straßburg, wo er ebenfalls eine Anstellung als Professor und Prediger erhielt; aber schon im Jahre 1541 wurde er wieder nach Genf zurückberufen. Diese Stadt war von jetzt an sein bleibender Wohnsitz. Durch seine Wirksamkeit erwarb er sich großes Ansehen, und sein Einfluß reichte über einen bedeutenden Theil Europa's hinaus. Er setzte ein Consistorium ein, das aus 6 Geistlichen und 12 Aeltesten bestand. In der Abendmahllehre suchte er Luther's und Zwingli's Ansichten zu vermitteln. Sein Temperament scheint ihn auf die harte Lehre von der Gnadenwahl geleitet zu haben, nach welcher Gott einige Menschen von Ewigkeit her zur Seligkeit, andere zur Verdammniß bestimmt habe.

Die größte Merkwürdigkeit bietet uns die von Calvin gestiftete Kirche durch ihr Verhältniß zum Staate. Er stellte nämlich den Grundsatz auf, daß die Kirche, wie sie sich in kein weltliches Regiment zu mischen habe, so auch von der Staatsgewalt völlig unabhängig sein müsse. Luther und Zwingli hatten das Kirchenregiment der weltlichen Obrigkeit überlassen, und nach ihren Verhältnissen wohl überlassen müssen. Aber auch Luther hielt dieß nicht für das natürliche Verhältniß, und nannte die Fürsten in dieser Beziehung nur „Nothbischöfe“.

In allen Ländern, in welchen die reformirte Kirche sich unabhängig von der Staatsgewalt erhalten hat, herrscht fast beständig tiefe Religiosität, warmer Glaube und ein reiner Wandel, während in den andern reformirten Ländern, namentlich seit dem 30jährigen Kriege, eine todte Erstarrung alles kirchlichen Lebens, später leichtsinniger Unglaube eingerissen sind.

Calvin wirkte unermüdet, sowohl als Lehrer der Universität, wie als Prediger seiner Gemeinde. Zahlreich waren die Arbeiten, welche er drucken ließ. *) Endlich erlag seine schwächliche Gesundheit den übermäßigen Anstrengungen. Noch wenige Tage vor seinem Hinscheiden versammelte er den Rath und die Geistlichkeit Genfs vor seinem Bette, und ermahnte sie, wie ein sterbender Vater, in den Wegen des Herrn treulich und einträchtig zu wandeln.

*) In 44 Bänden z. B. fanden sich 2000 Predigten.